Grundschule Gießelhorst April 2021

**Ganztagskonzept**

Gliederung:

1. Kurze Vorstellung der Schule
2. Die Ausgangssituation
3. Die wichtigsten Kooperationen
4. Pädagogische Grundsätze und Ziele
5. Organisation und Gestaltung des Schultages

5.1. Zeitlicher Rahmen

5.2. Rhythmisierung des Schulvormittages

5.3. Rhythmisierung des Ganztages

6. Lernen im Ganztag

6.1. Soziales Lernen

6.2. Sprachbildung und interkulturelles Lernen

6.3. Lernen mit der Natur

1. **Kurze Vorstellung der Schule**

Die Grundschule Gießelhorst ist eine Verlässliche Ganztagstagsschule (VGS), sie wird seit zehn Jahren als offene Ganztagsschule geführt.

An den Tagen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag wird nach dem Unterricht ein Mittagessen angeboten, anschließend eine Hausaufgabenbetreuung und danach weitere Aktivitäten mit Sport- und Freizeitcharakter verschiedener Art.

Die Teilnahme am Ganztag ist für die Schüler\*innen nicht verpflichtend. Erziehungsberechtigte können ihre Kinder für einen, zwei oder alle drei Tage am Ganztagsbetrieb anmelden, die Anmeldung ist jeweils für ein halbes Jahr verbindlich.

Der Ganztag endet um 15:30 Uhr. Montags und freitags endet der Schulbetrieb mittags um 12:45 Uhr.

Wir streben an, für unsere Schülerinnen und Schüler ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Bildungsangebot am Schulvormittag sowie im Ganztag aufzustellen, das auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmt ist. Außerdem soll dieses Angebot den Familien helfen, Kindererziehung und Beruf miteinander zu vereinbaren.

Das Ganztagskonzept begründet sich rechtlich  durch

- das Niedersächsische Schulgesetz (NSchG), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 17.Juli 2012 sowie Art. 1 des NSchG vom 03.06.2015,

- den Orientierungsrahmen Schulqualität (Land Niedersachsen, August 2014),

- den Rd. Erl. D. Mk. V. 1.8.2012 „Die Arbeit in der Ganztagsschule“ und Rd. Erl. d. MKk vom 1.8.2014,  Rd. Erl. d. Mk. vom 1.9.2015.

1. **Die Ausgangssituation**

Das Schulgebäude im Westersteder Ortsteil Gießelhorst ist über einhundert Jahre alt. Darin ist eine kleine Halle, von der auf jeder Etage ein Klassenraum und ein Gruppenraum zugänglich ist. Die Gruppenräume werden ebenfalls als Klassenräume genutzt.

Neben dem Verwaltungstrakt, der 2018 modernisiert wurde, stehen außerdem eine Küche und eine Raumnische als kleiner Förderraum zur Verfügung. In Kürze werden geplante Baumaßnahmen des Schulträgers umgesetzt, die für größere Räumlichkeiten sorgen werden.

Das Gelände der Schule umfasst einen großzügigen Spielplatz mit sechzehn alten Eichen, einen weitläufigen Rasenplatz, auf dem im Sommer der Sportunterricht stattfinden kann. Von Oktober bis April findet der Sportunterricht in der Sporthalle der Grundschule Westerloy statt.

Außerdem besitzt die Schule einen Schulgarten auf dem Schulgelände. Dieser besteht aus einem großen Schulacker und mehreren Hochbeeten.

Die Grundschule Gießelhorst ist im Schuljahr 2020/21 mit einundfünfzig Schüler\*innen einzügig. Die Klassenstärken betragen zwischen zehn und achtzehn Schülern. Die Kinder kommen aus den Ortsteilen Gießelhorst, Garnholt, Hellermoor, Hüllstederfeld, Hüllstede, sowie aus dem Stadtgebiet Westerstede. Mehr  als die Hälfte aller Schüler\*innen nehmen das Ganztagsangebot von Dienstag bis Donnerstag wahr.

An der Schule sind derzeit fünf Lehrkräfte und drei Pädagogische Mitarbeiterinnen beschäftigt. Ein Förderschullehrer der Schule an der Goethestraße, Westerstede, arbeitet zwei Tage in der Woche mit.

1. **Die wichtigsten Kooperationen**

* Die Elternschaft

Die Eltern der Schulkinder sind an den verschiedenen Gremien der Schule beteiligt. Das sind die Elternvertretungen der Klassen, die Vertretungen bei Klassenkonferenzen und die des Schulvorstandes. Eltern haben immer die Möglichkeit, sich mit den Lehrkräften in Verbindung zu setzen, und sie werden durch die Lehrkräfte regelmäßig über die Entwicklung ihres Kindes informiert. Gemeinsam werden Unternehmungen für die Klasse und für die ganze Schule organisiert oder abgestimmt.

* Der „Förderkreis der Kleinen Schule“

Der Förderkreis unterstützt die Schule bei der Realisierung von Schulprojekten sowie bei der Vorbereitung und Durchführung von Schulfesten wie dem Laternenfest, Jahresabschlussfesten oder der Nikolausfeier. Der Zusammenhalt von Elternschaft, Dorfgemeinschaft und Mitarbeiter\*innen der Schule ist allen ein besonderes Anliegen. Der Förderkreis ist auch Trägerverein des Kindergartens.

* Der Ortsbürgerverein

Die Schule ist über die Mitgliedschaft im Ortsbürgerverein Gießelhorst ein wichtiger Teil der Dorfgemeinschaft. Die regelmäßigen Treffen im Dorfgemeinschaftshaus fördern den gegenseitigen Austausch und tragen zur Entwicklung des Dorfes und der Schule bei.

* Die Westersteder Kindergärten

Es werden Kinder aus dem Kindergarten des Dorfes, aus dem Kindergarten "Linsweger Landmäuse" und vereinzelt auch aus den anderen Westersteder Kindergärten in der Grundschule Gießelhorst eingeschult.

Mit dem benachbarten Kindergarten „Die Buntstifte“ ist die Grundschule eng verbunden. Neben den "Schnuppertagen" vor der Einschulung besuchen die Kindergartenkinder einmal wöchentlich den Schulhof und verbringen eine große Pause gemeinsam mit den Schulkindern. Grundschulkinder besuchen regelmäßig die Kindergartenkinder, um ihnen vorzulesen und ihnen Bücher vorzustellen. Für Familien mit mehreren Kindern ist die unmittelbare Nähe der beiden Häuser ebenfalls von Vorteil.

* Die Stadt Westerstede

Die Grundschule Gießelhorst ist eine öffentliche Schule. Als Schulträger ist die Stadt Westerstede daher unter anderem für die Raumbeschaffung, für die Unterhaltung der Schulanlage, in Teilen für die Organisation der Schule sowie für die Schülerbeförderungen verantwortlich.

* Die Musikschule des Landkreises

Mit der Musikschule des Landkreises Ammerland gibt  es seit vielen Jahren eine  Kooperation: Zweimal wöchentlich können interessierte Kinder durch eine Flötenlehrerin am Nachmittag Instrumentalunterricht  erhalten.

* Plattdeutsch mit dem Landkreis

Gefördert vom Landkreis Westerstede erhalten die Klassen 3 und 4 regelmäßigen Plattdeutschunterricht.

* Die Kirche

Der jährliche Einschulungsgottesdienst findet mit dem Pastor der Stadt Westerstede in der Schule bzw. auf dem Schulgelände statt. Im Rahmen des Religionsunterrichtes besuchen einzelne Klassen die Westersteder Kirche und erhalten vom Pastor, das ist Herr Borchardt, eine Führung. Auch wird in der Schule regelmäßig der Konfirmandenunterricht für die Gießelhorster Jugendlichen durchgeführt.

* Die AWO Westerstede

Diese organisiert für die Schule Lesepatenschaften. Eine Lesepatin kommt einmal wöchentlich in die Schule und unterstützt einzelne Schüler\*innen beim Lesen lernen.

* Die Westersteder Stadtbücherei.

Das  Lesen lernen wird ebenfalls unterstützt durch Initiativen der Westersteder Stadtbücherei. Es werden dort auf Anfrage Lesekisten zu Themen zusammengestellt. Die Klassen werden einmal jährlich eingeladen, an einem Spieleparcours teilzunehmen, um mit der Bücherei und der Welt des Lesens vertraut zu werden.

* Der Verein „Ackerdemia“

Weil das Lernen mit der Natur in der Grundschule Gießelhorst eine besondere Rolle spielt, besitzt die Schule einen großen Acker, der von den Dritt- und Viertklässlern gepflegt wird. Der Ackerbau wird professionell vom Verein ganzjährig begleitet, siehe auch unten "Lernen mit der Natur".

* Westersteder Schulen

Es gibt einen Kooperationsverbund der acht Westersteder Schulen. Die Schulleitungen pflegen regelmäßigen Austausch untereinander und  organisieren zum Beispiel Lesewettbewerbe und Fußballturniere, auch ermöglichen sie Viertklässlern den Besuch von Arbeitsgemeinschaften an den weiterführenden Schulen. Unsere Viertklässler werden beim Übergang an die weiterführenden Schulen durch die Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen eng begleitet.

1. **Pädagogische Grundsätze und Ziele**

In unserer Schule streben wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, die Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Handeln zu ermutigen. Wir unterstützen sie dabei fachlich professionell, einfühlsam und freundschaftlich. Wir verfolgen die Leitlinie, in respektvollem Miteinander zur bestmöglichen Entfaltung der persönlichen Stärken jedes einzelnen Kindes beizutragen.

Es ist uns ein Anliegen, den Gemeinsinn der Kinder zu entwickeln und zu fördern. Es soll durch einen freundlichen und offenen Umgang miteinander die Fähigkeit der Kinder entwickelt werden, die eigene Meinung klar auszudrücken genauso wie die Fähigkeit, anderen zuzuhören und die Ansichten anderer zu respektieren.

Das pädagogische Konzept der VGS Gießelhorst setzt sowohl im Fachunterricht am Vormittag als auch bei den Nachmittagsangeboten die übergeordneten Ziele u.a. mit folgenden Methoden um:

Soziales Lernen

 Ø  Paten für Schulanfänger

Ø  Selbständigkeit bei Hausaufgaben und übendem Lernen

Ø  Zeitplanung

Ø  Kontakte zu außerschulischen Angeboten (z.B. Sport- u. Musikangebote)

Ø  Unterricht im Team (auch mit Lehr- u. Betreuungskräften)

Ø  Schülerbeiträge zu Schulfesten, Ausstellungen und Dokumentationen

Ø  Vorbereitung und Durchführung von Projekten

 Methodentraining

 Ø  eigenverantwortliche Ausleihe und Rücknahme von Spielgeräten und Brettspielen

Ø  Freiarbeitsmaterialien, Lernspiele und Leseecke

Ø  Wochenplanarbeit, entdeckendes Lernen, Projekte und Exkursionen zu außerschulischen Lernorten

Ø  Umgang mit Medien (Computer, Kameras, CDs usw.)

Ø  Organisation von persönlichen Materialien (Kleidung, Schulmaterial usw.)

Ø  Einbeziehung fächerübergreifender und außerschulischer Aspekte

1. **Organisation und Gestaltung des Schultages**

**5.1. Zeitlicher Rahmen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Zeit** | **Aktivität** | **Personal** | **Raum** |
| 07.25 - 08.00 | Einlass – offener Beginn  (Spielen, Üben, Lernen) | Lehrkräfte | Klassenraum |
| 08.00 –  11.40 | Fachunterricht, Üben und Fördern | Lehrkräfte, Pädagogische Mitarbeiter | Klassenraum |
| 12.00 –  12.45 | Betreuung Kl. 1 u. 2  Fachunterricht nach Stundenplan bzw. Betreuung Kl.3 u. 4 | Lehrkräfte, Pädagogische Mitarbeiter | Klassenraum  Schulhof  Sportplatz  ggf. außerschulische Lernorte |
| 12.45 – 13.30 | Ganztagsbetreuung Kl.1 u. 2  Fachunterricht nach Stundenplan bzw. Betreuung Kl.3 u. 4 | Lehrkräfte, Pädagogische Mitarbeiter | Klassenraum  Schulhof  Sportplatz  ggf. außerschulische Lernorte |
| 13.30 –  14.00 | Mittagspause mit Mittagessen | Pädagogische Mitarbeiter | Klassenraum |
| 14.00 –  14.45 | Hausaufgabenbetreuung | Lehrkräfte, Pädagogische Mitarbeiter | Klassenraum |
| 14.45 –  15.30 | Ganztagsangebot | Lehrkräfte, Pädagogische Mitarbeiter | Klassenraum  Schulhof  Sportplatz  ggf. außerschulische Lernorte |

5.2. **Rhythmisierung des Schulvormittages**

Das Ganztagsschulkonzept der VGS Gießelhorst möchte verhindern, dass die Bildungs- und Betreuungsangebote am Nachmittag nicht nur an den Schulvormittag angehängt werden. Sie werden auch am Vormittag in den Fachunterricht sinnvoll eingebunden. Kinder brauchen lern- und kindgerechte Arbeits- und Erholungsphasen. Spätestens nach 45 Minuten ist eine Bewegungs- oder Spielpause nötig, die u.a. auf dem Schulhof oder auf dem Sportplatz stattfinden kann. Neben der festgelegten zeitlichen Taktung für alle Klassen kann es daher durchaus pädagogisch sinnvoll sein, das Lernen und Arbeiten mit einer Erholungsphase zu unterbrechen. Das gilt insbesondere für die beiden ersten Jahrgänge.

5.3. **Rhythmisierung des Ganztages**

Der Ganztag beginnt mit einem gemeinsamen Mittagessen, das zusammen in einem Raum eingenommen wird. Hier treffen alle Schüler und Schülerinnen in ungezwungener Art zusammen, lernen aber auch mit gesellschaftlichen Konventionen, Verhaltens- und Benimmregeln umzugehen. Selbstverständlich werden sie auch in die Aufräumarbeiten nach dem Mittagessen eingebunden.

Nach einer kurzen Ruhezeit nach dem Essen werden zuerst die Hausaufgaben unter Aufsicht und Unterstützung von Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiterinnen angefertigt. Diese Phase ist zeitlich begrenzt, damit noch genügend Raum für außerunterrichtliche Lernbereiche bleibt. Diese sollen die Kinder ganzheitlich in ihren Begabungen und Neigungen fördern.

Schafft ein Schüler seine Hausaufgaben nicht in der zur Verfügung gestellten Zeit, wird abgebrochen. Die Eltern haben darüber hinaus die Verantwortung, sich selbst über den Leistungsstand und die Erledigung aller Hausaufgaben ihrer Kinder zu informieren.

Die Schule selbst verfügt über gute Voraussetzungen, um den vielschichtigen Nachmittagsangeboten, aber auch den Erholungsphasen am Vormittag gerecht zu werden. Der naturnahe Schulhof ist reichlich mit interessanten Spiel- und Klettergeräten ausgestattet. Ergänzt wird er durch eine Hütte mit zahlreichen Spielsachen für den Hof- und Sandkastenbereich. An den Schulhof grenzt ein großer Sportplatz, auf dem die Schüler selbstständig in den Pausen Spiele organisieren und durchführen können. Das Gelände bietet damit auch gute Voraussetzungen für die sportlichen und spielerischen Aktivitäten am Nachmittag unter Anleitung der pädagogischen Mitarbeiter und Lehrkräfte.

Hier folgt eine Auswahl an Angeboten in der Nachmittagsbetreuung:

Außen - freie und angeleitete Bewegungsspiele (z.B. Stelzenlaufen, Seilspringen, Tischtennis, Sandkastenspiele, Ballspiele, verschiedene Laufspiele für die Gruppe), Gartenpflege

Innen - angeleitete Mal- und Bastelangebote, Gesellschaftsspiele, Lesen und Vorlesen, Flötenunterricht, Theater- und Märchenwerkstatt, Werkprojekte, Backen in der Lehrerküche, Experimentieren mit Naturmaterialien

Neben den durch die Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter angeleiteten Angeboten ist das Freispiel ein für die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler und Schülerinnen wichtiger Bestandteil des Betreuungskonzepts. Die Kinder können frei ihre Umwelt erforschen, experimentieren, eigenständig Probleme lösen und Neues selbständig entdecken und ausprobieren. Dazu bietet das Schulhofgelände vielseitige Anreize. Es bilden sich schnell Interessengemeinschaften, da die Kinder selbst entscheiden, was, wo, wie lange und mit wem sie spielen, bauen oder basteln wollen.

1. **Lernen im Ganztag**

Um den Anspruch der Chancengleichheit in der Schule zu erfüllen, müssen Formen der individuellen Förderung und Forderung gefunden, beachtet und verwirklicht werden. Diesem Anspruch soll der insbesondere der Ganztagsbereich Raum bieten, denn die Nachmittagsstunden bieten einen unbefangenen Rahmen, in dem sich die Schülerinnen und Schüler bewegen können.

* 1. **Soziales Lernen**

Das Nachmittagsangebot bietet Kindern zusätzlichen Raum für ihre individuelle Entwicklung. Das betrifft das soziale Lernen und auch die Optimierung von Lernvoraussetzungen durch persönliche Zuwendung und Unterstützung. Dementsprechend ist auch das Nachmittagsangebot strukturiert.

Die Schüler und Schülerinnen werden befähigt, unterschiedliche Lebenssituationen zu bewältigen, eigenständig Probleme zu erkennen und an deren Lösung mitzuarbeiten. Sie treffen bei den Nachmittagsangeboten auch auf die Mitschüler der anderen Jahrgänge und arbeiten, spielen und lernen mit ihnen gemeinsam. Sie lernen dabei, aufeinander Rücksicht zu nehmen, die unterschiedlichen Bedürfnisse und Voraussetzungen zu erkennen und gegenseitige Unterstützung zu leisten.

Durch die Gelegenheit, mehr Zeit mit ihren Freundinnen und Freunden zu verbringen, bietet sich den Kindern die Chance diese Bindungen zu vertiefen.

* 1. **Sprachbildung und interkulturelles Lernen**

Ein weiterer, wesentlicher Aspekt des Lernens im Ganztag ist die Sprachbildung und das interkulturelle Lernen.

Im offenen Ganztag können ebenso die Lesemotivation und die Lesekompetenz sowohl während der Mittagszeit als auch in der Hausaufgabenbetreuung und in den Angeboten am Nachmittag auf vielfältige Art und Weise gefördert werden. Die Freude an Geschichten ist unabhängig von Kulturen oder Sprachen. Bücher und Medien geben zahlreiche Impulse zum Entdecken, Fragen, Reden und (Kennen‐)Lernen anderer Lebensumstände und Kulturen. Das Lesen und Vorlesen kann im Ganztagsangebot integriert werden, indem Rückzugsmöglichkeiten und Ruhe-Inseln das stille Lesen oder auch Vorlesen ermöglichen.

Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund fällt es im Regelunterricht gelegentlich schwer, sich zu artikulieren und im Unterricht einzubringen. Im ungezwungenen Ganztagsbereich haben sie die Möglichkeit, ihre Sprachkompetenz zu verbessern, denn es ergeben sich hier zusätzliche, vielfältige Gelegenheiten zum sprachlichen Handeln.

* 1. **Lernen mit der Natur**

Die Schule hat sich zum Ziel gesetzt, die Schülerinnen und Schüler an die Notwendigkeit des Umweltschutzes heranzuführen, die Erhaltung der Natur, aber auch ihren Zweck und ihre Nutzungsmöglichkeiten zu erkennen. Im großen Schulgarten und an vier Hochbeeten lernen sie deshalb, mit der Natur sachgerecht umzugehen und ihren Erhalt zu schätzen. Sie werden direkt in die praktische Gartenarbeit, Pflege der Anlage, Aufzucht von Pflanzen und in die Ernte einbezogen.

An der Grundschule Gießelhorst wird schon sehr lange mit und in der Natur gelernt. Das naturnahe und kindgerechte Schulgelände mit seinen unterschiedlichen Spiel- und Entdeckungsmöglichkeiten ist ein „Ort zum Leben und Lernen“ und bietet beste Voraussetzungen für eine nachhaltige Umweltbildung.

Es stehen hierfür ca. 5000 qm Fläche (Rasenfläche, Obstbäume, Haselnusssträucher, Wallhecken, Gebüsche, Brombeerhecken, Sand, Eichen, Hochbeete, Grünes Klassenzimmer, Spiel- und Klettergeräte) zur Verfügung. In der unmittelbaren Umgebung der Schule finden sich Äcker, Baumschulen, Obstbaumplantagen und Weiden. Die Schule und das Dorf Gießelhorst mit seinem Dorfgemeinschaftshaus pflegen gemeinsam viele saisonale Traditionen. Viele Eltern waren selbst Schüler an der Schule und sind häufig in der Landwirtschaft oder in Baumschulbetrieben tätig.

Die Schule ist schon lange Mitglied im Arbeitskreis Niedersächsischer Schulgärten und hält somit regelmäßigen Kontakte zum Regionalen Umweltbildungszentrum Ammerland und den beteiligten Schulen mit ihren Schulgärten.

Die Weiterentwicklung der Grundschule Gießelhorst zur „Ackerschule“ durch das vielfach ausgezeichnete Bildungsprogramm „Gemüse Ackerdemie“ setzt diese Entwicklung fort und ermöglicht es den Schülern und Lehrern, ein grundlegendes Verständnis für Lebensmittelproduktion, landwirtschaftliche Zusammenhänge, bewusstes und nachhaltiges Konsumverhalten und damit mehr Wertschätzung für Natur und Lebensmittel zu entwickeln. Die unterstützende Kooperation mit der „Gemüse Ackerdemie garantiert eine mehrjährige Zusammenarbeit, um Bildungsziele für eine nachhaltige Entwicklung fest zu verankern. Die Schule wird fachlich und inhaltlich unterstützt, umfangreiches Informations- und Begleitmaterial (Online Angebote, Erklärfilme, Arbeitshefte für die Jahrgänge ½ und ¾ u.a.) wird bereitgestellt. Auch Pflanz- und Saatgut sowie jährlich drei begleitete Pflanzungen vor Ort und die Unterstützung beim Anlegen der Ackerfläche unterstützen uns bei diesem Projekt.

Somit erleben unsere Schülerinnen und Schüler vom Säen und Pflanzen bis hin zum Ernten das ganze Gartenjahr hautnah. Wir begleiten sie beim Gärtnern und beim Sammeln von Naturerfahrungen und vermitteln ihnen dabei Basiswissen über Entwicklungsvorgänge und Naturschutz.

Dabei ist es auch für uns eine Freude zu erleben, mit wie viel Eifer und Spaß die Schülerinnen und Schüler bei der Sache sind.

Die Qualität unseres Programms zeichnet sich in diesem Zusammenhang dadurch aus, inwieweit sie unsere Schülerinnen und Schüler zu einem dauerhaften Lernprozess führt, der zu ihrer persönlichen Lebensgestaltung und zu ihrer Beteiligung an der Gesellschaft befähigt und ermutigt.